



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch;
Marc van Wijnkoop Lüthi, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. Post: Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

2. Dezember, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst am ersten Advent

Mit Miriam Vaucher (Musik), stud. theol. Melanie Schumacher.
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

9. Dezember, 17.15 Uhr, Kirche Twann

«Herr Krähenbühl – ein Weihnachtsspiel»

Mit den Kindern der KUW 3+ und des Kinderchors «Singvögel Bielersee»,
Melanie Kummer (Chorleitung, musikalische Begleitung), Fiona Fankhauser (Leitung).

12. Dezember, 14.15 Uhr, Restaurant «Tanne» Gaicht

Gottesdienst zum Advent

Thema «Wihnachtsgüetzi». Mit Alfred Schweizer (Musik), Marc van Wijnkoop Lüthi.

15. Dezember, 19.15 Uhr, Kirche Twann

Adventskonzert

Musik von Barock bis Gospel, Geschichten zu Advent. Mit dem Ad-hoc-Chor und
Johannes Göddemeyer, dem Kirchenchor Gottstatt und Simon Langenegger,
InstrumentalistInnen, Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

16. Dezember, 10.15 Uhr, Pfarrsaal Ligerz

Gottesdienst am dritten Advent

Text: Zef 3,14–17. Mit Karin Schneider (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

23. Dezember – kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

24. Dezember, 22.15 Uhr, Kirche Ligerz

Christnachtfeier

Mit Karin Schneider (Musik), Pfrn. Brigitte Affolter. Glühwein auf der Kirchenterrasse.

25. Dezember, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

«Wihnachte mit em Hebräerbrief uf em Tisch u der Wihnachtsgschicht im Härz».
Mit Karin Schneider (Musik), Anu Gfeller und Jeanne Lüthi (Kelchhalterinnen),
Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Glühwein auf der Kirchenterrasse.

30. Dezember – kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

31. Dezember, 17.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst zum Jahreswechsel

«Alles hat seine Zeit ...». Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfrn. Brigitte Affolter
und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anstossen.

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit». «Nun komm der Heiden Heiland». «Es kommt ein Schiff, geladen». «Wie soll ich dich empfangen». Ich habe Lieblings-Adventslieder, Sie vielleicht auch. Ich singe sie gerne mit. Sie berühren mich, bringen etwas in mir zum Schwingen, eine Wärme, eine Vorfriede, einen Trost, eine Zuversicht. Sie sagen mir etwas in dunkler Zeit.

Dies Mitschwingen ist eigentlich eigentümlich, etwas Besonderes. Das nennt man Resonanz. Es ist zugleich aussen und innen. Wenn man zwei Stimmgabeln nebeneinander hält und die eine anschlägt, schwingt die andere mit. Das ist Resonanz.

Darüber habe ich kürzlich ein Buch gelesen, vom Soziologen Hartmut Rosa: «Resonanz». Über unsere Beziehungen zur Welt, zu Menschen, zu Dingen, zur Religion, zur Musik, zur Kunst. Resonanz ist es, was einen erfüllt, was das Leben innerlich zufrieden und gut macht. Resonanz geschieht, wenn etwas in der Welt «mir etwas sagt». Und ich selber darauf antworte. Das geschieht nur manchmal, nicht immer. Das kann man nicht allein herstellen. Oft ist und bleibt die Welt stumm. Sie bleibt stumm, wenn man immer in Eile ist. Wenn man meint, alles in der Welt sei Wettbewerb, alles sei zu berechnen oder zu bezahlen.

Auf Resonanz setzt zum Beispiel ein aktuelles Chorprojekt für Kinder, das in verschiedenen Städten als Kultur- und Gemeinschaftsförderung angeboten wird. Da wird Schüler/innen der Primarstufen ein altersgerechter Zugang zu Johann Sebastian Bach vermittelt, sie werden zu einem Klangkörper zusammengeführt und erfahren in der Aufführung das Chorsingen als ein sinnliches, musikalisches und interkulturelles Gemeinschaftserleben, das sie erfüllt und begeistert.

Advent heisst für mich auf diesem Hintergrund: ich möchte mir Zeit nehmen für Resonanzen. Dass ich mitschwingen kann mit Menschen und Musik, mit Kerzen und Düften, mit Freuden und Hoffnungen. Und ich diese Schwingungen weitergeben kann. Das wünsche ich Ihnen auch.

BRIGITTE AFFOLTER

KINDER UND JUGEND

KinderTreff

Freitag, 7. Dezember, 17.10–19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit dem KinderTreff-Team. Anmeldung bis drei Tage im Voraus bei Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

VERANSTALTUNGEN

2. Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 2. Dezember, anschliessend an den Gottesdienst. Der Kirchgemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme.

Café Zwischenhalt

Montag, 3. Dezember, 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal Ligerz.

«Weisch no?» – Treff im REDWY

Jeweils am Mittwoch, 5., 12. und 19. Dezember, 14.00 Uhr, Dorfstrasse 21, Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

Probe des Ad-hoc-Chors

Donnerstag, 6. und 13. Dezember, 19.00–20.50 Uhr, Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 13. Dezember, 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

Baumtreffen der Konfirmierten 2018

Donnerstag, 13. Dezember, 18.00 Uhr, bei der Kirche Ligerz, dann unterwegs. Mit Brigitte Affolter und Marc van Wijnkoop Lüthi.

KirchenKino

Donnerstag, 20. Dezember, 19.45 Uhr, Engel Haus, Twann.

«Wajib – Verpflichtung».

Regie: Annemarie Jacir (2017).

In Palästina gibt es eine schöne Tradition, man nennt sie Wajib (Wadschib), eine Verpflichtung. Ihr zufolge werden die Einladungen zur Hochzeit eines Kindes persönlich von den Nächsten überbracht. Abu Shadi ist der Vater der Braut Amal und schickt sich an einem sonnigen Morgen an, zusammen mit seinem vorübergehend aus dem Römer Exil heimgekehrten Sohn Shadi die adressierten Umschläge mit den Einladungen in Nazareth zu verteilen. Passend zu diesem symbol-trächtigen Schauplatz steht gerade Weihnachten vor der Tür.

Verena Jenzer, Brigitte Affolter und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Samstag, 22. Dezember, 22.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

KUW

KUW 3+

Mittwoch, 5. Dezember, 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Probe Weihnachtsspiel. Mit Fiona Fankhauser.

Samstag, 8. Dezember, 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal und Kirche Twann. Generalprobe Weihnachtsspiel. Mit Melanie Kummer (Chorleitung) und Fiona Fankhauser.

Sonntag, 9. Dezember, 15.45–18.15 Uhr, Kirche Twann. Vorprobe und Aufführung Weihnachtsspiel. Mit Melanie Kummer (Chorleitung) und Fiona Fankhauser.

KUW 9

Samstag, 1. Dezember, 9.10–11.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Wir verzieren und verteilen Lebkuchen – Licht in der Adventszeit. Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

PIKETTDIENSTE

19. November bis 2. Dezember

Pfr. André Urwyler (Tel. 031 971 06 44).

3. bis 9. Dezember

Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99).

10. bis 16. Dezember

Pfr. André Urwyler (Tel. 031 971 06 44).

17. Dezember bis 7. Januar

Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

HERVORGEHOBEN

Der heilige Bischof Nikolaus von Myra ...

Nikolaus war Bischof – geistlicher Hirte – in der in der heutigen Türkei gelegenen Stadt Myra. Wie oft bei Heiligengestalten wissen wir wenig von seiner Lebens-, aber sehr viel um seine Wirkungsgeschichte. Gewirkt haben wird er in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts. Privat muss er vorerst reich gewesen sein, setzte seinen Reichtum für andere ein, behielt Rückgrat auch in den allerletzten Phasen der römischen Christenverfolgung. Alle Geschichten über ihn, die vermutlich realistischen und die sicher legendarischen, wurden frühestens 300 Jahre nach seinem Tod, der auf einen 6. Dezember gefallen ist, aufgezeichnet. Dann aber wird er im Osten und im Westen, bei vielen Berufsgruppen, bei ganzen Völkern und schliesslich in der allgemeinen Volksfrömmigkeit zu einer herausragenden Figur. Er ist der Schutzheilige so unterschiedlicher Berufsgruppen wie den Seefahrern oder den Küfern, den Gefängniswärtern oder den Dieben. Der uns vertraute Brauch von Geschenken aus seiner Hand hatte seinen Ursprung nicht etwa bei Kindern, sondern in einem Loskauf armer Töchter aus drohender Prostitution. Die Kinder aber gehörten auch zur Gruppe seiner Schutzbefohlenen, und hierzulande hat sich dieser Aspekt breit durchgesetzt. Je nach Region ist er mit unterschiedlichem «Personal» ausgestattet und unterwegs. Während seine Figur vor allem in Amerika zum Weihnachtsmann wurde, ist er bei uns bleibend im frühen Advent und entweder allein oder aber mit dem «Schmutzli» unterwegs, unserer liebenswürdigen Variante zum «Knecht Ruprecht». Als Kind hatte mich der Nikolaus in seiner rabiat protestantischen Version (ein dunkler Waldschrat aus dem böhmischen Wald) besucht, während er bei meinem katholischen Freund nebenan als vornehmer Bischof mit rotem Mantel und Stab aufkreuzte. Heute weiss ich, dass der weisse Bart und der rote Mantel allen gehören, die ihm begegnen. So ist es auch in Twann.



... und der Samichlaus in Twann

Es ist jeweils ein besonderer Abend in der Dorfstrasse von Twann. Kein elektrisches Licht fällt auf die Pflastersteine, kein Motorengeräusch bricht sich an den Fassaden. Es ist der 6. Dezember. Und unabhängig vom Wochentag sammeln sich kleine und grosse Kinder mit ihren Familien gegen halb sechs Uhr beim «Bären». Der Samichlaus wird erwartet, und mit ihm der Schmutzli, der Esel, alles Gepäck – und im Gepäck drin das grosse Buch.



Der Samichlaus ist weltweit und zeitgleich unterwegs an diesem Abend – das will geplant und koordiniert sein. In der Stube von Regula Hächler erfahre ich, wie und vor allem dass das funktioniert. Zu fünf fädeln Mütter aus den Dörfern das Fest ein, informieren Kinder und ihre Familien, tragen die Anmeldungen zusammen – und schicken sie dann nach Irgendwo, wo der Heilige auch Twann in seinen Reiseplan aufnimmt. Viele tragen zum Gelingen bei – der Chlytwannleist mit seinen Bänken, Irene Meyer mit ihrem Platz und Strom, die Einwohnergemeinschaft mit dem geschützten Gassenraum, Familie Christen mit ihrem Kochgeschirr, alle Güetlizuträger, Glühweingeber ... Dann aber kommt man an beim grossen Tannenbaum bei der Kirche, dann gehen Kinder und Samichlaus in den Inflight miteinander. In seinem Buch steht verdächtig Vieles und verdächtig Geheimes zu lesen. Am Schluss aber wird er seinem Ruf als Kinderfreund gerecht – wo Mahnen den Auftakt macht, bildet Loben die Fortsetzung und Ermutigen das Ziel.

Natürlich steht auf dem Güetzi- und Glühweintisch ein Sparschwein. Ein Fest kostet, selbst ein Fest mit Samichlaus. Aber es gibt hier keine Eintrittskontrolle. Und so kommt es Jahr für Jahr dazu, dass sich um die Kinder und Familien herum weitere Menschen einfinden – Anwohnerinnen, heimkehrende Pendler, Gwundernasen, Glühweinfans. So soll es sein. Und wenn am Ende auf dem Tisch der fünf Mütter auch das Sparschwein glücklich, zufrieden und satt ist, dann kann das nächste Jahr kommen.

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

MUSIK

Adventskonzert

Samstag, 15. Dezember, 19.15 Uhr, Kirche Twann.

Musik von Barock bis Gospel, Geschichten zu Advent.

Mit dem Ad-hoc-Chor und Johannes Göddemeyer, dem Kirchenchor Gottstatt und Simon Langenegger, InstrumentalistInnen, Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Kollekte zugunsten der Chöre.

Adressen

Sigristinnen

Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Kleinfeldstr. 44, 2563 Ipsach,

079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 331 36 82 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98)

oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.